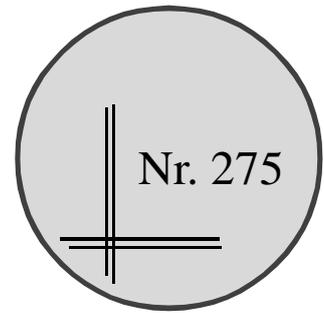




Der Kleine Schreiberling



Ich habe Zeit!

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Ps 31,16

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

Matthäus 6,33

Ich gehöre zu den Menschen, die stets Schwierigkeiten mit der Zeit haben. „Wer nicht?“ wirst Du dich zu Recht fragen und da haben Sie natürlich Recht. Ich will jetzt aber nicht für andere sprechen, sondern in diesem Fall ganz besonders von mir. Ich bin ein Mensch, der 24 Stunden am Tag mit seinem Vergnügen verbringen könnte. Ich könnte - glaube ich - mein ganzes Leben verspielen. Lyrik, Schach, Skat, Fotos machen, Computer, Internet, Nachrichten lesen, Technische Neuerungen bestaunen, klönen, trödeln, spazieren gehen, fernsehen, einkaufen, Spaß haben, Gemeinschaft haben, Freude besuchen, ach es gibt 1000 Dinge, die ich stundenlang tun könnte, und sobald ich damit fertig bin, alles bitte noch einmal von vorn. Und dann wieder und wieder. „Man dreht so seine Runde durch 24 Stunden...“ heißt es in einem Lied und

das trifft auf mich zu. Das Leben rennt, es rast geradezu an mir vorbei und wird dazu, je älter ich werde, immer schneller. Irgendwie habe ich gleichzeitig das Gefühl keine Zeit zu haben. Besonders für geistliche Dinge. Ich lese locker meine Computerzeitschriften mit 250 Seiten pro Heft und mehr, aber für die Bibel habe ich oft keine Zeit. Ich schaue gerne drei, vier Filme am Stück, das sind bis zu acht Stunden (und manchmal noch mehr) Fernsehen am Tag, aber 20 Minuten für das Gebet fallen mir schwer.

Pastor Wilhelm Busch hat darauf hingewiesen, dass der Teufel uns den ganzen Tag durch den Alltag hetzt. Von Peter Hahne stammt die einprägsame Formulierung: „Wir amüsieren uns zu Tode!“ und das trifft es ziemlich genau. Immer wieder muss ich darum kämpfen, auf eine einfache Wahrheit zurück zu kommen. Sie lautet:

„Man hat immer nur die Zeit die man sich nimmt!“

Das gilt in ganz besonderer Weise für geistliche Dinge. Ich habe supergute Erfahrungen damit gemacht, mit geistliche Dinge in meinen Alltag kraft meines Willens hinein zu- ...“rammen!“. Das heißt, diese Dinge mit aller Ge-

walt zu wollen, sie an die erste Stelle zu setzen und dann ordnen sich all die anderen Sachen ganz von alleine. Keine Zeit? Nein, das ist es nicht. Ich habe Zeit! „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ spricht der Psalmbeter und genau das ist es. Ich lebe in einer Freizeitgesellschaft mit mehr Freizeit als alle Generationen vor mir. Ich habe eine Fülle an Zeit, aber ich möchte eigentlich ständig nur Spaß. Am liebsten würde ich schlaraffenlandmäßig mich rund um die Uhr amüsieren. Da tut es mir gut, mir Ziele zu setzen. Es tut mir gut, Gott wieder bewusster an die erste Stelle zu setzen. Drei Missionseinsätze pro Woche sind dann gar kein Problem mehr. Einmal die Bibel am Stück lesen, ist zeitlich überhaupt nicht schwierig. Ich habe unendlich viel Zeit, wenn ich sie für Gott haben will. So einfach ist das. Es ist eine Frage der Priorisierung. Die Frage ist nicht: Habe ich dafür Zeit (natürlich habe ich sie!), die Frage ist vielmehr: Will ich mir die Zeit dafür nehmen. Ist mir die Arbeit für Jesus soviel wert, letztlich: Ist mir Jesus soviel wert? Keine Zeit für Gott? Nein, das kann es nicht sein. Da belüge ich mich selber. Ich habe Zeit. Ich habe alle Zeit der Welt. Es ist nur die Frage, für was? Nutze die Zeit, die du hast, denn du hast sie, damit du sie nutzt!